

Maya , Rituale der Göttin für Einzelpersonen **von Olivia Robertson**

Übersetzung: Diane Neisius, Ursa Major Iseum

5. Ritual der guten Gesundheit

Gute Gesundheit ist ein äußerer Ausdruck der Seele. Obwohl es gewöhnlich notwendig ist, physische Probleme – sagen wir, ein gebrochenes Bein – im Materiellen zu behandeln, kommt die Vermeidung von Krankheiten aus der Seele. Lebenskraft kann durch einen Heiler in die Aura eines Patienten geleitet werden: aber in Wirklichkeit muss der Patient ein Heiler werden – ein „Selbst-Heiler“. Nur durch Erfahren des Lebensflusses aus der Göttlichen Quelle wird bleibende Ganzheit gewonnen.

ANRUFUNG

Wunderschöne Dana, in deren wallendem Haar vielfarbige Sonnen glänzen, deren Kleid der Ozean ist, die Du die Göttliche Mutter der Tuatha de Danaan von Atlantis und der westlichen Länder bist: bringe uns Deine Freude! Bring uns gute Gesundheit und die Erkenntnis der Schönheit der Natur, die Dein Schleier ist. Mögen wir das Leben auskosten und seine Myriaden Schönheiten in unseren Werken aufzeigen.

ORAKEL DER GÖTTIN DANA DURCH IHRE PRIESTERIN

Der bescheidenste Erdklumpen hat seine speziellen Reichtümer. Denn wisse, obwohl das Kleinere das Größere nicht verstehen kann, sondern nur reflektieren: doch das Größere versteht, durchdringt und beseelt das Kleinere. Jede Schneeflocke manifestiert ein individuelles Muster des Göttlichen. Und das ist, was gemeint ist mit dem Innewohnen des Göttlichen Geistes.

Viele von euch haben verzweifelt versucht, die Höhen der Kunst und der Göttlichen Wissenschaft zu erklimmen: doch habt ihr eure eigenen Begabungen bei eurem schwindelerregenden Aufstieg verloren. Denn ich werde gefunden im Lachen des täglichen Lebens; im Absurden; im lässigen Entwurf; im missachteten kleinen Talent. Verachte Dein individuelles Können und Du wirst krank. Wahre Gesundheit muss harmonisch zu den höheren und niederen Sphären sein; sie muss sich mit allen Stufen des Bewusstseins vereinen. Sonst werden Krankheit und Kummer die Ausgewogenheit beseitigen und Dich an das erinnern, was Du ignorierst. Denn der Künstler, der Schönheit in einer Schale mit Früchten erblickt, erfährt mich genauso wie der Wissenschaftler, der in das Atom vordringt, oder der Okkultist, der die irdische Sphäre transzendiert.

Seid original: denn das, was ursprünglich in euch ist, ist kommt vom Göttlichen. Das, was immer nur wiederholt wird, existiert gar nicht. Gebt den Göttern das Geschenk von euch

selbst. Verachtet nicht eure Merkwürdigkeiten. Erfreut euch eurer Originalität und erkennt dadurch euren Ursprung. Und dadurch werdet ihr die Göttliche Quelle erkennen.

Respektiert die Originalität in allem um euch, sei es eine bestimmte Katze und ihre Eigenheiten oder das Gekritzel eines Kindes. So werdet ihr deren wahres Selbst erkennen. Und euer eigenes wahres Selbst wird sich auf der irdischen Ebene manifestieren. Ihr werdet wahre Gesundheit erfahren, und ihr werdet Gesundheit ausstrahlen an jene, die eure Leben berühren. Drückt Göttlichkeit durch Musik aus und die Künste und durch eure Arbeit, und durch Ausstrahlung eurer regenbogenfarbenen Auren. Jede Aura ist anders als die nächste: gebt uns eure einzigartige Gabe!

(Auf dem Altar sei eine kleine Schale mit Erde, ein Gefäß mit Wasser, Kerzen und eine Phiole mit Öl. Ein Amlett, das für gute Gesundheit aufgeladen werden soll, liegt bei dem Öl bereit.)

VEREHRENDE: Möge die Göttin uns gute Gesundheit und Glück bringen!

INTONIERE: Dana – Dana – Dana.

ANRUFUNG FÜR STÄRKE

Wir rufen Dich, oh Gaia, Erdgöttin, Mutter aller, ältestes Wesen. Du nährst alle Kreaturen, die auf dem Land laufen, die im Meer schwimmen und in der Luft fliegen.

(Verehrende nimmt Erde in jede Hand und platziert etwas davon auf beide Füße.)

Göttliche Mutter, gewähre uns Heiterkeit und Stärke.

(Verehrende läßt Erdernergie durch die Füße in die Wirbelsäule einströmen und spürt ihre Wärme)

TANZE.

ANRUFUNG FÜR VITALITÄT

INTONIERE ODER SINGE:

Göttliche Savitri, mögen wir das Leben von Dir empfangen wie Dein Gemahl es tat:

„In ihren Schoß legte Sie seinen Kopf zur Ruhe,
wie Sie ihn auf das Schwert gelegt hatte,
Umring ihn mit ihrer klopfenden Brust,
küßte seine Lippen mit keuchendem Atem.
Auf ihrem Schoß in tiefer Zuneigung,
platzierte sie den Tod-gleichen Kopf ihres Mannes,
und die Berührung der wahren Liebe
rief ihn zurück ins wache Leben,
wie zurückgekehrt aus ferner Region,
schaute der Fürst auf seine Frau.“

(Verehrende legt Hände um die Kerzenflamme und schaut hinein. Lebenskraft kann gefühlt werden durch Herz und Stirn, ausstrahlend in die ganze Aura in goldenen Strahlen.)

ANRUFUNG: Gegrüßt seiest Du, stattliche Aphrodite, goldgekrönt und wunderschön! Der feuchte Atem des Westwindes wehte Sie über die Wellen des brausenden Meeres als sanften Schaum, und dort hießen die goldgebänderten Horen¹ sie freudig willkommen. Oh Du mit Orichalkos²-Ornamenten geschmückte, bringe uns die Freiheit, uns den liebevollen Tänzen der Götter anzuschließen!

(Verehrende trinkt etwas aus dem Gefäß mit Wasser und spürt einen angenehmen Schauer von silbernem Licht, der zwischen Körper und Aura hin- und her fließt und Freude und die Kraft für geschickte Bewegungen gibt.)

ANRUFUNG FÜR EINEN GESUNDEN VERSTAND

Mögen wir die Lehren des Zarathustra in seiner Hymne verstehen: „Es hat den besten Part derjenige, der als Initiand³ die Gebote der Götter, Integrität, Tugend und Unsterblichkeit verkündet: denn der Weise hat die Beherrschung des Verstandes, die die Güte stets vermehrt.“

DAS SEGNETEN DES AMULETTES

(Verehrende hält Amulett über die Kerzenflamme.)

ANRUFUNG

Oh Isis, segne dieses Amulett, das, wer immer es benutzt, Stärke und Freundlichkeit spenden soll. Möge Dein Sohn Cheper, der Sonnenkäfer, diesen Zauber heiligen. Er, der in dem ‚Buch vom Heraustreten bei Tage‘ diese Worte sagte:

„Ich bin Tem Cheper, der sich selbst ins Leben brachte auf dem Schenkel seiner Göttlichen Mutter. Siehe, ich sammle den Zauber von jedem Platz, auf dem es ihn gibt. Ich fahre bei Nacht im Makhent-Boot des Ra, wenn es über den Feuerteich gleitet. Siehe, ich sammle den Zauber auf, den Zauber, der die Formen der Wesen der Mutter erschuf und den Göttern die Hitze des Feuers gibt. Sehet, der Zauber ist mir gegeben von überall, wo er auch sei, wendiger als ein Windhund und schneller als ein Schatten.“

(Verehrende gibt etwas Öl auf das Amulett und legt es an, so dass es über dem Herzen liegt.)

DANKSAGUNG

Dank sei Isis für die Segnung dieses Amulettes durch den Zauber des Tem-Cheper, den Käfer, der in sich selbst die Innere Sonne trägt. Mögen unsere Herzen erfüllt sein von Stärke und Freundlichkeit. Mögen wir gesegnet sein von Dana, der Mutter der Tuatha de Danaan.

1 Anm. d. Übers.: Griechische Göttinnen des Zeitablaufes

2 Anm. d. Übers.: Griechisch für „Messing“

3 Anm. d. Übers.: Kandidat für eine Einweihung

MEDITATION

(Verehrende visualisiert eine glückliche Erfahrung aus dem vielfarbigen Land Ildathac, nachdem diese alten Worte gelesen wurden, die eine Feenfrau zu Bran sprach.)

„Nimm diesen Zweig vom Apfelbaum in Emhain, wie die, die vertraut sind; Zweige aus weißem Silber daran, und kristallene Knospen und Blüten. Es gibt eine Insel fernab, um die die Seepferde gleiten, auf ihrem weißen Kurs zum glänzenden Strand; vier Säulen stützen sie, glänzend von Äonen der Schönheit, ein freundliches Land durch die Alter der Zeit, auf das viele Blumen regnen. Es gibt einen riesigen Baum dort, voller Blüten, auf dem die Vögel alle Stunde singen. Farben jeder Tönung schimmern durch sanfte vertraute Felder. Ohne Kummer, ohne Gram, ohne Tod, ohne jede Krankheit, das ist das Wesen des vielfarbigen Landes Ildathac. Lasset Bran die Weisheit hören, die ihm erklärt wird. ‚Sinke nicht auf ein Bett aus Faulheit; lasse Dich nicht durch Deine Fassungslosigkeit überwältigen. Beginne eine Reise über die klare See, um zu sehen, ob Du das Land der Freude finden kannst.‘“

(Verehrende erfährt Fröhlichkeit und Harmonie und perfekte Gesundheit)

GEBET: Mögen alle Wesen gesegnet sein mit Freude und Harmonie.

DANKSAGUNG: Dank an alle Göttinnen für Gesundheit und Glück.

(Verehrende benetzt Stirn zwischen den Augenbrauen mit Wasser.)

QUELLEN: „Homerische Hymnen“, Hesiod. Die Mahabharata, Everyman. Die Hymnen Zarathustras. Zend-Avestas, Heiliges Bücher des Ostens, Delhi. Das Buch der Toten (Budge). Irische Anonyme, 7.-8. Jahrhundert, Hurlestone-Jackson. „Verbindung mit der Göttin“, „Die vitalen Elemente“, Durdin-Robertson, Cesara.

Copyright Notiz: Die FOI Liturgie von dieser Webseite ist urheberrechtlich geschützt. Kopien des liturgischen Textes oder die Reproduktion auf anderen Webseiten sind nicht gestattet. Ausdrucke einzelner Rituale durch FOI Mitglieder für ihren persönlichen Gebrauch und den in Gruppen ist erlaubt und wird unterstützt.